

## Aktuelles

### Master-Studiengang Arbeit - Organisation - Gesellschaft

Am Institut für Soziologie der Universität Duisburg-Essen startet zum Wintersemester 2021/22 der Masterstudiengang Arbeit - Organisation - Gesellschaft mit arbeits- und organisationssoziologischem Fokus und wirtschaftswissenschaftlichen Erweiterungen. Er richtet sich an Bewerber\*innen mit gesellschafts- oder wirtschaftswissenschaftlichem BA-Abschluss. Bewerbungsfrist für das Wintersemester ist der 15. August. Die Mitglieder der Sektion werden gebeten, die Information an potenzielle Interessent\*innen weiterzugeben. Ausführliche Informationen zu Studiengang und Bewerbungsverfahren finden sich [hier](#).

### Bekanntmachung eines Forschungsprojekts zu arbeitsbezogenen Werten und verfassungsmäßigen Grundwerten im BKA

Auf der e-Vergabe-Plattform des Bundes wurde die Bekanntmachung eines Forschungsprojekts zur Bedeutung von arbeitsbezogenen Werten und verfassungsmäßigen Grundwerten im Arbeitsalltag des Bundeskriminalamts veröffentlicht. Weitere Informationen finden Sie unter diesem [Link](#).

## Call for Papers

### AK Organisation und Digitalisierung: 4. Workshop „Organisation trifft digitale Kulturen“

In der Organisationssoziologie haben sich in den letzten Jahren Forschungsvorhaben zu Digitalisierung stark etabliert. Gerade zu Themen wie Industrie 4.0 oder der Plattform-Ökonomie gibt es mittlerweile zahlreiche Veranstaltungen und Publikationen. Auch die Workshops des Arbeitskreises „Organisation und Digitalisierung“ haben zur Etablierung theoretischer und methodischer Grundlagen der Digitalisierungsforschung beigetragen. Diese Grundlagen beruhen zum Großteil auf der Weiterentwicklung bestehender organisations-, arbeits- und techniksoziologischer Methoden und Theorien. In diesem vierten Workshop des Arbeitskreises möchten wir Teilnehmer\*innen dazu einladen, bestehende Zugänge zu einer soziologischen Digitalisierungsforschung zu reflektieren und in einen Austausch mit kulturwissenschaftlicher Forschung zu Digitalität und digitaler Medientechnik zu treten. Erweiterte Abstracts (**3-4 Seiten**) können bis zum **31. Mai 2021** eingereicht werden. Weitere Informationen finden Sie im vollständigen [Call](#).

### GIRA-Jahrestagung 'Industrielle Beziehungen in der Krise'

Die German Industrial Relations Association (GIRA) veranstaltet am 28./29. Oktober 2021 ihre Jahrestagung mit dem Titel "Industrielle Beziehungen in der Krise". Dabei sollen Krisenphänomene im Kontext der Organisation von Arbeit und Regulierung diskutiert werden, etwa im Zusammenhang mit Branchenkrisen, Unternehmenskrisen oder Krisen der industriellen Beziehungen von Arbeitgebern und Gewerkschaften. Dazu wird zur Einreichung von Beiträgen aus sozial- und wirtschaftswissenschaftlicher sowie aus arbeits- und sozialrechtlicher Perspektive aufgerufen. Abstracts (**max. 2 Seiten**) können bis zum **04. Juni 2021** eingereicht werden. Akzeptierte Abstracts sollen dann bis zum **18. September 2021** als Full Papers eingereicht werden. Weitere Informationen finden Sie im vollständigen [Call](#).

## Tagungsprogramme

### **„Große Herausforderungen und Organisationen. Themenfelder, Theorien und Methoden im Umbruch“ Jahrestagung der Sektion Organisationssoziologie am 10. und 11. Juni 2021**

Am 10. und 11. Juni 2021 findet die Jahrestagung der Sektion Organisationssoziologie zum Thema “Große Herausforderungen und Organisationen. Themenfelder, Theorien und Methoden im Umbruch” statt. Weitere Informationen, das Tagungsprogramm und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie auf der [Tagungswebsite](#).

### **Kongress REAL:WORK 2021 am 29.06.2021**

Am 29.06.2021 findet der digitale Kongress „REAL:WORK – Zukunft digitaler Arbeit und Wertschöpfung nachhaltig gestalten“ live aus München statt. Weitere Informationen finden Sie im vollständigen [Tagungsprogramm](#). Um Anmeldung auf der [Tagungswebsite](#) wird gebeten.

## Stellenausschreibungen

### **Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in (100%) an der Ruhr-Universität Bochum**

Am Institut für Arbeitswissenschaft der Ruhr-Universität Bochum ist am Lehrstuhl für Soziologie der digitalen Transformation zum 01. Oktober 2021 eine Stelle als Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in (100%) zu besetzen. Bewerbungen können bis zum **05. Juni 2021** eingereicht werden. Weitere Informationen finden Sie in der vollständigen [Ausschreibung](#).

### **Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in (100%) an der Universität Duisburg**

Am Institut für Soziologie der Universität Duisburg-Essen ist an der Professur für Soziologie mit dem Schwerpunkt Arbeit und Organisation zum nächstmöglichen Zeitpunkt bis befristet bis 31. Dezember 2024 eine 100%-Stelle als Wissenschaftliche\*r Mitarbeiter\*in im Verbundprojekt „Crowdwork: Kompetenzentwicklung, Beruflichkeit und lernförderliche Plattformgestaltung“ zu besetzen. Die Bewerbungsfrist endet am **08. Juni 2021**. Weitere Informationen finden Sie in der vollständigen [Ausschreibung](#).

### **Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in (50%) an der Ruhr-Universität Bochum**

Am Institut für Arbeitswissenschaft der Ruhr-Universität Bochum ist am Lehrstuhl für Soziologie der digitalen Transformation zum 01. Oktober 2021 eine Stelle als Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in (50%) zu besetzen. Bewerbungen können bis zum **15. Juni 2021** eingereicht werden. Weitere Informationen finden Sie in der vollständigen [Ausschreibung](#).

## Veröffentlichungen

**Stephan Voswinkel: Arbeitssoziologie und Gesellschaftstheorie. IfS Working Paper #14. Perspektiven der Arbeitssoziologie 2. Frankfurt a.M.: Institut für Sozialforschung. (Online unter: <http://www.ifs.uni-frankfurt.de/wp-content/uploads/Voswinkel-IfS-Working-Papers.pdf>.)**

Stephan Voswinkel stellt in seinem Beitrag Überlegungen zum Verhältnis von Arbeit und Gesellschaft vor, mit denen er zu einer Neubestimmung des Verhältnisses von Arbeitssoziologie und Gesellschaftstheorie beitragen will. Wenngleich die Arbeit in einer kapitalistischen funktional differenzierten Gesellschaft als Lohnarbeit positioniert ist, plädiert der Beitrag doch zugleich für einen erweiterten Arbeitsbegriff und damit für ein Verständnis der Arbeitssoziologie als einer Querschnittssoziologie. Notwendig ist eine stärkere wechselseitige Bezugnahme von Arbeitssoziologie und Soziologie sozialer Ungleichheit. Das macht eine Reflexion über den Stellenwert des »Klassen«konzepts erforderlich. Der Aufsatz plädiert für einen doppelten Klassenbegriff – im Sinne einer Entkopplung des Verständnisses als Widerspruch von Kapital und Arbeit von einer sozialstrukturellen Kategorie. Mit dem »sozialen Wert der Arbeitskraft« wird ein Konzept zur Vermittlung von Anerkennungskategorien und intersektionalen Einsichten in das Verhältnis von Kapital und Arbeit vorgeschlagen. Subjekte werden als soziale Akteur\*innen an der Grenze der Systeme betrachtet, die in ihrer Identitätsarbeit und Praxis verschiedene Perspektiven, Logiken und Anforderungen verarbeiten.

## Neue Mitglieder

**Laura Scheler** ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Passau und promoviert zu der Frage, wie algorithmische Entscheidungssysteme die Erwartungsstabilisierung in Organisationen herausfordern und wie digitale Assistenten an der Entscheidungskommunikation in Organisationen mitwirken.

**Dr. Christian Opitz** ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Internationale Sicherheitspolitik und Konfliktforschung an der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg. Sein derzeitiger Arbeitsschwerpunkt liegt darauf, wie und warum Organisationen Prozesse durchführen, um Bürger\*Innen an ihren Entscheidungsverfahren zu beteiligen.